

# EMO for emotional

Von Kissa\_Sininen

## Konfuses und andere Kuriositäten (inklusive SPECIAL: Mission "Rettet das Prinzchen!")

Davey griff nach seinem Handy und tippte die Nummer ab. Dann wählte er sie mit dem Telefon und wartete.

Ein Freizeichen erklang.

Am anderen Ende der Leitung lagen Carol und der Goth noch beide tief und fest schlafen auf der Couch...naja zumindest bis Carols Handy laut losklingelte, noch dazu mit der Titelmelodie von "Spongebob Schwammkopf". Keine schöne Art geweckt zu werden. Ungläubig öffnete der Goth ein Auge, nur um es sofort wieder zuzukneifen. Dann drückte er sein Gesicht tief ins Kissen, in der Hoffnung, dieses Gedudel sei ein Traum... Doch als ihm langsam die Luft knapp wurde, grummelte er tief und patschte in Carols Richtung, erwischte ihn tatsächlich und brummte ein: "-machdasaus". Der Kleine gähnte und murmelte irgendetwas bevor er das Handy ans Ohr hob und den Anruf annahm. "Hm... Hieriscarolwasnlos?"

murmelte er in den Hörer und aus dem Handy erscholl ein gut gelauntes "Morgn!"

Davey erzählte gleich drauf los und Carol wurde im Laufe des Gespräches immer wacher.

"Also ihr habt nen Raum in dem wir proben könnten? Ja...mhh aber das Schlagzeug ist n Problem...ja...ja denk ich auch."

Gabriel bekam nicht sonderlich viel mit. Grummelnd drehte Gabriel Carol demonstrativ anzeigend, noch lange nicht ausgeschlafen zu haben, den Rücken zu. Doch als er etwas von Proberaum mitbekam, bahnte sich in seinem Kopf schon eine Ahnung an. Er drehte sich wieder herum und blinzelte zwischen seinen schwarzen Haaren hervor.

"Mhh ach was echt? Das wäre super. Heute noch? Ich frage mal eben moment..." er hielt die Hand kurz auf den Hörer.

"Hey, Davey fragt ob wir heute mal vorbei kommen könnten, mal so ein wenig rumjammen und so, n Schlagzeug haben die wohl auch rum zustehen. Hast du Zeit?" Misstutig ging der Goth seinen Terminkalender im Kopf durch. "Ja... schon. Aber erst KAFFEE..." brummte er und ließ seinen Kopf wieder schwer ins Kissen fallen. Carol lachte. "Hast du gehört?... also heute Nachmittag..." Fragend richtete er den Blick auf Gabriels ausgestreckten Daumen. Carol grinste. "Jap, na dann alles klar, wir sind dann gegen 17 Uhr da...ja mach ich, tschau." Nachdem er aufgelegt hatte, packte Carol das Handy langsam zur Seite. Dann ließ er sich halb auf Gabriel plumpsen und kuschelte sich glücklich an. "Unsere erste Probe...wow." Er hatte regelrecht Sterne in den

Augen. Einem Instinkt folgend legte der Goth den Arm um Carol und blinzelte durch seine Strähnen den kleinen Sternchenfanatiker an. "Ja~...woow.", machte er müde, doch ein bisschen versteckte Freude schwang in seiner Stimme mit. Gabriel musste lachen, als er Carols seliges Lächeln sah. Der kleine Drummer blies die Backen auf. "Nur nicht so viel Begeisterung du emotionales Unterseeboot", schnaubte er und stand von der Couch auf. "Ich geh ins Bad...du kannst ja mal Frühstück machen." Carol sammelte einige seiner Klamotten vom Fußboden auf, zwar moserte der Goth immer herum wenn etwas dort lag, aber Carol konnte die Angewohnheit einfach nicht abstellen. Brummend und sich nicht bewegend blieb Gabriel noch ein paar Minuten liegen. Doch er wusste, wenn er noch im Bett war, wenn Carol wiederkam, dann würde er mehr als unsanft aus diesem vertrieben werden. Also rappelte er sich, ganz untypisch für ihn, wenig elegant von der Couch und schlurfte in die Küche, natürlich als erstes zur Kaffeemaschine. Dann legte er ein paar Brötchen in den Ofen und setzte sich an den Küchentisch.

.:im Proberaum:.

Ein wenig nervös tigerte Davey durch die kleine Garage und räumte immerzu etwas hin und her. Chris hockte auf dem alten Sofa und rauchte eine Zigarette.

"Bist du sicher dass sie hier her finden? Ich meine deine Wegbeschreibungen...waren noch nie soooo gut." Angesprochener zog an seiner Kippe und blies dann den Rauch extra langsam aus. "Was soll das denn heißen? Links an der Bushaltestelle vorbei bis Lidl, dann rechts, links und geradeaus bis zur Weggabelung....so schwer is das doch nich.", schmolte der Emo. "Najaaahhh..." Davey ließ sich neben ihn auf das Sofa fallen und raufte sich ein wenig die Haare. "Na hoffentlich klappt das alles, ich bin irgendwie nervös...was spielen wir noch mal für nen Song? Du hattest doch was herausgekramt?" Lächelnd knuffte Chris seinen besten Freund in die Seite. Seit Wochen hatte er sich nicht so wohl gefühlt wie in diesen Tagen. "Das wird schon.", munterte er den Rotgestrahnten auf. "Ja, ich hatte da was...", grummelte er dann, steckte sich die Kippe zwischen die Lippen und kramte in einem Kästchen. Neugierig schaute Davey mit hinein. "Ah...mhh weshalb denn gerade Funeral for a friend?" fragte er etwas verwirrt.

Chris grinste. "Weil wir bald dort zum Konzert gehen und weil du das so geil singen kannst..."

Der rotgestrahnte errötete leicht ein lächelte verlegen. "Sei nicht so bescheiden. Ich dachte da an "Your revolution is a joke" und als schnelleres "Bend Your arms to look like Wings". Was denkst du?", Chris Wangen glühten leicht vor Begeisterung. "Wo bleiiiiiben die denn...", quengelte er. "Ja gut, vielleicht noch "Roses for the dead"...". In diesem Moment wurde laut an die Garagentür geklopft und Dav fiel fast von der Couch vor Schreck.

"Mach mal auf Chris~" Der schwarzhaarige war schon zur Tür geflitzt, prallte dann jedoch zurück. "Ist das... ein Sarg??" Er deutete auf den Koffer, den Gabriel neben sich gestellt hatte. Dann sprang etwas quietschbuntes ihn an. "Hi Carol..." Carol klebte an Chris und knuddelte ihn durch.

Der Goth schritt würdevoll durch den Raum, stellte seinen Bass ab und gab Davey die Hand "Nett dich wieder zu sehen." Davey grinste und erwiderte den Händedruck. Dann wandte er sich Chris zu. "Nett dich wieder zusehen.", brummelte er und drückte auch Chris die Hand. Dann ruckelte er an seiner Sonnenbrille und sah sich den Raum

an. Das restliche Gespräch überließ er Carol. "Naaa~ Leute los geht's ich bin schon ganz wild aufs spielen, was spielen wir denn überhaupt?" schnatterte der Kurze schon wieder los und hüpfte zu Davey um ihn zu umarmen. "Na Emo, siehst besser aus als vor ein paar Wochen, nicht mehr so unglücklich."

Davey grinste und drückte den Kleinen. Auf einmal fuhren sie quietschend auseinander. "Was zum-...", sagten Chris und Gabriel gleichzeitig, doch da standen die beiden Kurzen schon auf dem Sofa und deuteten hektisch in die Ecke. "Chrii~s...", machte Dav kläglich und dieser schnaubte. "Spinne.", sagte er an den Goth gewandt. Der zog nur eine Augenbraue nach oben. Carol fuchtelte mit dem Finger. "Macht sie weg, machtsieweeeeeg~!!"

"Ich bin ja ein wahrer Held aber Spinnen kann ich nicht leiden, ich hab Angst vor den Viechern!!!!" quiekte Carol und klammerte sich an Davey. Gabriel zog in aller Seelenruhe eine Zigarette hervor und zündete sie an. "Wo ist das Viech denn? Ich seh gar nichts..." Auch Chris schaute auf dem Boden umher, konnte aber kein Monstrum entdecken. DAVEY zeigte auf eine Stelle und klammerte sich fester an Carol. "Woo~denn?", Chris ging näher in die Ecke. Er sah sich Hilfe suchend zum Goth um, doch der rauchte genüsslich. "Doch nicht auf dem Boden! Über dir!!! Wahhh was für ein riesiges Monster~" Davey nickte bestätigend und versteckte sich halb hinter Carol. "Du bist mir ein toller Held, stehst da und guckst zu wie Chris sich in Gefahr begibt..." tadelte der kleine Freak den Goth.

Gabriel schnaufte nur. Chris hingegen begab sich todesmutig in die gewiesene Ecke. "Also echt, ich seh hier nix!" Davey quiekte und krallte sich in Carols Shirt. "Es BEWEGT sich!!" Carol und Davey veranstalteten mit ihrem Gezeter einen ziemlichem Lärm...schließlich wurde es dem Goth zu laut und er drückte seine Kippe in einem Aschenbecher aus.

"Hört mal, ich bin hier um zu spielen und nicht um euch vor irgendwelchen harmlosen Viechern zu beschützen." knurrte er. "Aber.. aber... GABII!", machte Carol verzweifelt. Chris zog genervt eine Schnute und strich sich die Ponyfransen aus der Stirn. "Echt, ich brauch ne Lupe!"

Nun wurde es dem Goth endgültig zu bunt. "Lass mich mal.", grummelte er. Er ging zielsicher auf die Ecke zu, sah sich kurz um und patschte plötzlich in einer eleganten schnellen Bewegung seinen schwarzen Stiefel auf den Boden. "So, können wir?", fragte er seelenruhig und richtete seine Sonnenbrille. Carol und Davey stand der Mund offen. Schließlich lösten sich beide aus der Starre. Dav kletterte vorsichtig von der Couch und Carol nahm Anlauf und hüpfte in Gabriels Arme.

Zufrieden kuschelte er sich an und strahlte. Gabriel räusperte sich und schaute möglichst in eine andere Richtung. Das war einfach zu peinlich vor den anderen beiden, die dachten ja sicher sonst was. Chris sah Davey mit hochgezogener Augenbraue an. "Du Angsthase..." Dann wandte er den Blick Carol und Gabriel zu. Er schnaubte. "Können wir, Jungs?" Er grinste, als er einen Mörderblick von dem Goth zurück geschossen bekam. Ein paar Minuten später schafften sie es schließlich alle an ihren Instrumenten zu stehen und Chris erklärte den geplanten Ablauf. Minuten später ging es dann los...die erste Stunde war gelinde gesagt chaotisch. Es war nicht so einfach alle unter einen Hut zu kriegen, zumal Carol mal gerne etwas schneller spielte als er sollte, Gabriel sich akribisch ans Tempo hielt, Chris bei Carol mit einstieg und Davey durch die anderen aus dem Konzept kam...nun ja. Nach der ersten Session waren alle etwas verunsichert. "O~ kayy-", fasste sich Carol ein Herz. "Noch mal?" Gabriel nickte. Chris schrammelte auf seiner Gitarre los. Knappe 3 Stunden später war

das Ergebnis schon mal deutlich angenehmer als zuvor. Zufrieden wirbelte Carol seine Sticks durch die Luft. "Mann sind wir geil, wir spielen fast alle dasselbe Tempo!" Gabriel seufzte resignierend. "Wir sollten für heute Schluss machen, meine Konzentration geht flöten." Davey und Chris stimmten zu und verstauten die Gitarren wieder sorgsam in ihrem Gigbags.

Dann saßen alle vier zusammen auf der gemütlichen Couch. Davey und Carol tranken Wasser und den anderen beiden reichte ne Zigarette aus. In diese ruhige Eintracht platzte das Röhren von Gabriels Metalklingelton. Fast dem Herzinfarkt nahe nahm Gabriel das Telefon in die Hand. "Jake...Sorry muss drangehen." Er klappte das Telefon auf. "Gabriel! Ich brauche deine Hilfe und zwar noch heute und augenblicklich du darfst mich auf keinen Fall hängen lassen, Alter." Jake klang total durch den Wind und halb aufgelöst.

"Was ist denn mit dir los?" antwortete der Goth ruhig und gelassen. "Sie haben...Edvard eingesperrt! Seine Familie hat ihren eigenen Sohn eingeschlossen und sie lassen ihn nicht mehr gehen. Er hat mich gerade noch so anrufen können um es mir zu sagen, ihr müsst mir helfen ihn da raus zu holen." Von Gabriels Mimik angelockt, starrten die anderen den Gothik an. "Ey, beruhig dich erstmal. Was ist passiert? Wer hat Edvard eingesperrt? Und warum? Und, mein Gott, kann er nicht aus dem Fenster klettern?!", versuchte Gabriel Jake wieder herunterzuholen. Er deutete den anderen an, dass auch er keine Ahnung hätte. Carol rutschte halb auf seinen Schoß um mitzulauschen. "Naja ich...ich meine wir...haben...vor dem Haus...also..." stammelte Jake peinlich berührt vor sich hin und Gabriel zog eine Augenbraue nach oben. "Ihr habt was vor dem Haus? Sag mir nicht du hast ihn vor dem Haus gevö-" "WAS? NEIN!" kam die entsetzt klingende Antwort. "Wir haben n wenig geknutscht...und dieser miese Butler hat es seinem Vater gesagt. Und der ist total ausgerastet, weil Edvard ja der einzige männliche Erbe ist, so von wegen Familie fortführen und so weiter...und er kann nicht von alleine dort raus...die bewachen ihn rund um die Uhr." Der Goth überlegte. Jake war sein bester Kumpel, also... "Okay. Wir helfen dir. Am besten du machst dir n Kaffee und rauchst eine, dann ruf ich dich wieder an. Und Alter... Ich hoff, ER is es wert..." Er schmunzelte über Jakes Gestammel. Chris sah Davey ratlos an. Dann legte der Goth auf und beendete das Gespräch. "Was ist denn los? Was hat Jake denn für Probleme?" schnatterte der Drummer gleich los und stupste Gabriel an. "Wir haben eine Mission." entgegnete der Goth ernst. "Sie lautet: Rettet das Prinzchen." Mit diesen Worten setzte er seine Sonnenbrille auf.

Es folgte eine knappe Erklärung. Dann stimmten alle über einen Plan ab und die Aufträge wurden verteilt.

"Also schön...aber wo kriegen wir das Fluchtfahrzeug und die Klamotten her?" warf Chris ein. Gabriels sonst so gelangweilt wirkender Blick wurde teuflisch raffiniert. "Ich hab da schon eine Idee... Carol, kannst du große Autos fahren?" Der Drummer nickte. "...- Sehr schön. Zum Thema Fluchtauto... Mein Onkel hat ein Bestattungsinstitut." Davey zog skeptisch eine Augenbraue hoch und Chris prustete. Doch unbeeindruckt wählte der Goth eine Nummer. Carol stand der Mund offen. "Jetzt ist mir ja alles klar..." meinte er trocken. „ Bestattungsinstitut tss..."

"Aber wir können dort nicht einfach reingehen und sehen "Tag auch, wir entführen ihren Sohn!", meinte Chris nachdenklich und biss auf seinem Lippenpiercing herum. Davey machte ein nachdenkliches Geräusch und fing an mit seiner Hand für die anderen nicht sichtbar über Chris Rücken zu kraulen.

Der schwarzhaarige Emo schreckte kurz zusammen als Daveys warme Hand unter sei Shirt fuhr und ihn zärtlich streichelte.

„Ich hab's!" rief Carol mit blitzenden Augen "Mein Kumpel hat...einen Kostümverleih." Darauf bedacht, dass weder der Gothik noch Carol etwas davon mitbekamen, streckte Chris sich genüsslich. Er Hörte, wie Davey ganz leise lachte.

Gabriel zog abwägend eine Augenbraue hoch. "Ich werde keine Clownsnase aufsetzen.", brummte er. "Nein~ du kriegst was ganz stilvolles Baby." versprach der kleine Freak breit grinsend und fuhr sich durch die fransigen Haare "Du wirst schon sehen...und ihr beiden kriegt was Unauffälliges...und ich...ha! Was cooles!" Mit diesen Worten zog Carol sein eigenes Handy hervor (mit Sternen beklebt) und telefonierte eine Minuten später laut redend und gestikulierend in einer Ecke des Proberaumes. Davey lächelte und zeichnete Chris Wirbelsäule nach.

Dann hauchte er sanft in den Nacken des vor ihm sitzenden. Gabriel zündete sich eine Zigarette an und versuchte, die sich aufbauende Spannung links von ihm zu ignorieren. Er setzte seine Sonnebrille auf. Davon bekamen die beiden nichts mit.

Chris schauderte und ein Schauer überlief ihn kribbelnd. Er musste sich beherrschen, nicht wohligh zu schnurren. Ein kleines zufriedenes Seufzen konnte er jedoch nicht unterdrücken. Wie kam Davey nur dazu, ihm so die Gedanken zu verdrehen?

Carol quasselte unbeeindruckt munter in sein Sternchenmobiltelefon. Kurz darauf ertönte ein lautes "Alles klar~" aus der Ecke und Carol steckte das Telefon wieder weg. "Wir müssen gleich los, wir klären den Ablauf des Plans später..."

Etwas enttäuscht zog Davey seine Hand wieder hervor und stand auf "Na dann auf, auf!" Chris fuhr sich durch die Haare und blies seinen Pony nach oben "Wie kommen wir dort hin?"

Gabriel wartete bereits an der Tür gelehnt "Laufen, das Auto holen wir unterwegs ab." Der Emo guckte auf seinen Rotgestrahnten Freund hinunter, bevor er unauffällig dessen Hand streifte. Davey lächelte warm. "Na loo~, ich will Auto fahren!", quengelte der Sterchenfreak und wuselte dem Gothik voraus auf die Strasse.

\*kleiner Zeitsprung\*

"Um Gottes Willen...", machte Davey. Carol klappte der Mund auf. "Gabi? DAS da... soll ich fahren?" Der Goth grinste. "WOW! Es is geil es is geil! Die LIEBE! Wahhh! Und...verdammt...es hat GARDINEN!" Carol machte Luftsprünge vor Begeisterung während Daveys Blick eher entsetzt war.

"Keine Frage, das Teil hat Stil" meinte der Emo lässig.

"Es ist ja auch ein Leichenwagen, aber immerhin passen wir alle rein, also meckert nicht. Hier sind die Schlüssel." Carol war schon dabei sich den Sitz ordentlich einzustellen. Gabriel setzte sich demonstrativ nach vorn auf den Beifahrersitz. Zu gerne hätte er Carol darauf hingewiesen, bloß vorsichtig zu fahren, doch dieser hätte dann geschmollt. Dem Gothik graute schon an den Gedanken an den Kreisverkehr und Carols Fahrstil. Chris versuchte derweil Davey zu überreden sich in den hinteren Teil des Autos zu setzen. "Komm schon, du Angst-emo-hase, da is doch kein Toter drin, außerdem is es extrem cool." Er piekste Dav. Schließlich schob Chris den verängstigten Rotgestrahnten in den Wagen und kletterte hinterher. "Naja riecht ein wenig nach Einbalsamieröl um ehrlich zu sein...aber sonst sehr komfortabel." "Warte bis du die Stereoanlage hörst~" flötete der kleine Drummer am Steuer und seine goldgelben Augen blitzten voller Tatendrang. Er ließ den Motor an. Das Auto war zwar alt, schnurrte aber wie ein Kätzchen. Langsam bog Carol vom Friedhof auf die Hauptverkehrsstraße ab und gab dann Gas.

Aus dem Autoradio dröhnte:

"Take a walk with me, Walk with the dead  
'Cause you knew that we had to die sometime  
Well darling, Tonight could be..."

Der Gothik schmunzelte. Typisch Carol. Er kramte sein Handy hervor. "Jake? Alter, wir sind gleich da. Komm schon mal raus. Und keine Panik, es nicht Ed, der im Auto liegt." Carol lachte. Dav schnaubte und Chris strich ihm durch die Haare. Gut 30 Minuten später waren alle vier Jungs von „Cold seems Record“ umgezogen und kannten ihre Aufgaben.

Mittlerweile parkten die vor Jakes Wohnung und dieser hatte sich mit zu Davey und Chris in den hinteren Wagenteil gesetzt.

"Also, gehen wir alles noch mal durch." sagte Gabriel bestimmend und breitete professionell eine Karte von Edwards Anwesen zwischen ihnen aus. Das Ding hatte Jake gemalt, sah recht gut aus. "Carol parkt den Wagen am Hinterausgang, falls ihn jemand fragt dann sagst du???" Er sah Carol bedeutungsschwer an. "Ich bin Chauffeur." Carol ergänzte seinen Part durch ein entwaffnendes Lächeln welches Gabriel leicht aus der Fassung brachte. "Öhm...richtig." Jake bewaffnet sich mit der Strickleiter und den Putzutensilien...falls dich jemand fragt? "Ich bin Fensterputzer verdammt!" kam es von Jake. "Korrekt. Davey und Chris, im östlichen Teil des Gartens steht das Häuschen mit der Stromversorgung...kappt alles auch das Telefon extra. Falls euch jemand fragt?" "Wir sind Elektriker." antworteten die Emos synchron. "Hab ich was vergessen?", überlegte der Goth laut. "Ja, dich", kam es prompt von Carol "Du hast den schweren Part...die Herrschaften ablenken...dein Satz?" "Den sag ich später...fahren wir."

Sie fuhren schweigend. Als Chris Davey tuschelnd fragte, woher der Goth den das Wissen von solchen Plänen hatte, schoss eben dieser einen bösen Blick über den Rand seiner Sonnenbrille durch den Rückspiegel zu ihm. Bis zu Eds Anwesen herrschte dann Ruhe. "Gut, halt hier an.", sagte Gabriel und sah die Emos an. "Raus mit euch." Beide nickten und verließen in feierlichem Ernst das Auto. Carol setzte den Wagen wieder in Bewegung und hielt erneut an einer Ecke. "Jake...", machte Gabriel und klang dabei furchtbar nach Mafiaboss. Der Schwarzhaarige schluckte und stahl sich aus dem Auto und in die Hecke, die um Eds Haus verlief. "Gut, auf in den Kampf!", sagte Carol fröhlich und fuhr zur Auffahrt. Auf leisen Sohlen schlichen die Emos über Anwesen. Plötzlich erklang ein bedrohliches Knurren hinter den beiden und Davey gab ein ängstliches Fiepen von sich "Scheiße Chris...H-Hunde~"

Die Strecke bis zum Stromhäusschen legten sie binnen Sekunden zurück. Dann hockten beide auf dem Dach. "Wenn die jetzt bellen sind wir am Arsch!" Chris grinste und wühlte in seiner Hosentasche. "Carol hat mir ein paar Hilfsmittel gegeben." Er zog eine Packung Hundekuchen hervor und warf ein paar Leckerlies zu den Hunden, die sich darauf stürzten. In dieser Zeit konnten die Emos gefahrlos das Häuschen betreten. Kaum hatten sie die Tür hinter sich geschlossen, sahen sie zwei Riesen von Doggen durch das kleine Fenster, die sich auf die Leckerchen stürzten. "Knapp...", machte Chris und folgte Dav zum Stromkasten. Während also die Emos für technische Sicherheit sorgten, krabbelte Jake vorsichtig durch die Hecke und über den hohen Zaun. Dann stahl er sich hinüber zum Haus und wartete auf das Zeichen. Carol hockte abwartend im Auto und Gabriel, der jetzt eine verspiegelte Sonnenbrille, einen Aktenkoffer und einen schwarzen Anzug trug, klingelte an der Tür. Carol sah wie Gabi einige Worte mit dem Butler wechselte und dann beide im Haus verschwanden. //War ja klar das sie ihm die Nummer mit den neunten Begräbnissen abkaufen..." Jake saß in einem Busch, die Strickleiter unter dem Arm und beobachtete unablässig die Fenster.

Gabriel würde ihm ein Zeichen geben sobald er anfangen konnte. Und da war es! Unauffällig hatte der Gothik zu ihm gestikuliert und verschwand dann mit Edwards Eltern in einem anderen Teil des Hauses.

Jake sprintete los, über den Rasen zum Haus und warf kleine Steine an Edwards Fenster.

Trübsinnig klimperte Ed seit Stunden auf seinem Klavier herum. Er vermisste Jake, er vermisste ihn sogar fürchterlich- eine Tatsache, die ihm immer noch Kopfschmerzen brachte. Seit Tagen hatten sie keinerlei Kontakt. Sein Telefon war gesperrt, sowie sein Internetanschluss und sein Handy. Sein Vater hatte ganze Arbeit geleistet. Von den ganzen Gesprächen mit seinen Eltern, die jedes Mal in einem halben Gemetzel aus kultivierten Flüchen geendet waren, hatte der Prinz endgültig die Nase voll. Er tippte auf den letzten Ton und hob verwundert den Kopf, als er etwas leise gegen sein Fenster klatschen hörte. Da... schon wieder! Verwundert ging er zum Fenster und erschrak. "JAKE?" Rasch gestikulierend forderte Jake Edvard auf das Fenster zu öffnen. Kaum war es offen warf er Edvard die Strickleiter zu.

"Mach sie fest und komm schnell runter! Nimm dir nur mit was du keinesfalls zurücklassen kannst! Und lass dir nicht einfallen das Klavier mitzunehmen!" Edvard nickte hektisch und warf Sachen in einen Koffer den er Jake zuschmiss. Dann folgte er vorsichtig. Sie durften nicht allzu großen Lärm verursachen. Bedauernd warf Ed seinem Liebling von Monsterklavier einen letzten Blick zu, bevor er vorsichtig und rasch die Leiter hinunterkletterte. Fast unten angekommen, verfring sich sein Fuß im Seil und er schwankte bedrohlich. Augenblicklich fing Jake ihn auf. Immer noch leicht verwirrt sah Ed seinen Retter an. "Wie... was... ", stammelte er sonst so redegewandt und grinste dann. "Psscht!! Sonst fliegt Gabriel auf!", machte Jake und zog Edvard mit sich in die Freiheit. Gemeinsam verschwanden sie im dichten Gebüsch und arbeiteten sich zu Carol vor. Währenddessen hatten Davey und Chris ihr Werk vollendet: "Alles tot. Mission was succesful." meldete Chris und warf einen Blick zu den Hunden. "Auf drei mach ich die Tür auf, werfe den Rest Leckerlies dort hin und wir schleichen langsam fort okay?" Dav nickte nur leicht und klammerte sich an Chris Ärmel fest. "Ok. 1...2...3!" Chris holte weit aus und warf den Rest des Hundekuchens weg. "Lauf!", wisperte er und sie schlichen, rannten wohl eher, auf das Auto zu. Sie hasteten ins Wageninnere. "Puuhh~", machte Dav und Chris hustete. Raucherlunge eben. Carol sah leicht nervös aus. "Wo bleibt bloß Gabi?" Gabriel Black saß auf dem eleganten Ledersofa von Edwards Eltern, eine Tasse mit Tee in den Händen(Kaffee wäre ihm lieber gewesen) und textete seriös die beiden reichen Pinkel zu die ihm an den Lippen hingen.

"...und deswegen sollten sie sich rechtzeitig um ein angemessenes Begräbnis kümmern. Falls sie weitere Beratung benötigen...hier ist meine Karte." Er reichte sie der Frau.

"Meine Zeit ist leider um, ich wünsche noch einen schönen Tag, wir sehen uns spätestens...auf ihrer Beerdigung falls sie nicht verbrannt werden möchten." Der Goth lachte sich innerlich halbtot, was äußerst selten der Fall war, und stand auf. Der Butler reichte ihm mit skeptischem Blick den Mantel. "Brauchen Sie auch eine Karte? Wie man hört sind sie leicht mit dem Herzen angegriffen.", stichelte Gabriel und verneigte sich leicht. Mit spöttischem Grinsen registrierte er, wie Eds Vater versuchte, seinen Sohn über die Fernsprechanlage zu erreichen. Wie es aussah, hatten die Emos Erfolg. Er sah zu das er Land gewann. "Da ist er ja!" Carol entfuhr ein abrundtiefer Seufzer der Erleichterung...er rückte sein Cap zurecht und startete den Wagen sobald der Goth

eingestiegen war. "Mission erfüllt...und jetzt machen wir Party!"

Carol grinste fröhlich über den Anblick auf der Rückbank. Edvard musste auf Jakes Schoß sitzen weil zu wenig Platz war, sah schon süß aus, wie beide mit knallrotem Kopf da saßen. Davey war heilfroh den Hunden entkommen zu sein und lehnte sich erschöpft an Chris, der noch immer leicht röchelte. Es hatte schon seinen Sinn, dass er regelmäßig Sport schwänzte. Carol schaltete das Radio ein. Der Goth warf Jake im Rückspiegel einen Blick zu, der Jake noch röter werden ließ, als er ohne hin schon war. "Sag mal Jake, wo gedenkst du Edvard unterzubringen?" fragte Carol unvermittelt "Wohnt ihr dann beide bei dir?" Gabi fing an zu feixen. "Endlich mal jemand der deine Bude aufräumt, was Jake?" "Ach halt doch die Klappe du Sauberkeitsfeti...", knurrte der langhaarige von hinten zurück.

Davey lächelte über die Kabbeleien und schnuffelte sich an Chris. Er konnte das pochende Herz des Emos deutlich an seiner Wange spüren. Ed konnte sein Dauergrinsen gar nicht abstellen. Jake hatte ihn tatsächlich gerettet!

Gabriel schnaufte über Jakes Bemerkung. "Von wegen..."

Davey lachte. "Zigarette?", hauchte Chris ihm ins Ohr und zog ihn auf seinen Schoß. "Nein danke..." antwortete Davey leise und ließ sich rauf ziehen. Er kicherte leicht. "Was machst du denn mit mir? Die denken ja alle das wir zusammen sind..." murmelte er etwas peinlich berührt und schmiegte sich gegen Chris' kraulende Hand in seinem Nacken.

„ Ey das ist unfair...fahren macht keinen Spaß wenn der Rest der Insassen knutscht..." maulte Carol. Jake wurde noch wärmer und Edvard sah nun peinlich berührt zur Seite. "Neidisch?", scherzte Chris und zog Daveys Gesicht noch näher. Der sah ihn mit geröteten Wangen an und machte große Augen. Der Goth vorne war nahe daran eine Überportion Liebe abzubekommen. "Mir wird schlecht...", brummte er. Da kam plötzlich eine Katze über die Strasse geschossen und Carol wich gerade noch aus. Alle flogen durcheinander. Carol lachte leise und fuhr dann normal weiter.

Auf der Rückbank lag Edvard nun auf Davey Schoß und Chris bei Jake...sah lustig aus. Glücklicherweise hielt Carol kurz darauf vor Jakes Wohnung und alle konnten sich entknoten. Nachdem sie alle heil aus dem Leichenwagen gekrabbelt waren, stand Ed leicht peinlich berührt vor allen und bedankte sich. Gabriel winkte ab, Carol umarmte ihn Davey ebenfalls und Chris gab ihm die Hand. Bevor Jake Ed ins Haus folgen konnte, legte Gabriel ihm eine Hand auf die Schulter. "Alter, nich zu laut, ja?" Jake zischte und stürmte mit roten Ohren hinter Ed her. Gabriel grinste. "So ihr Emos, Zeit für ein Bier." "Hei...das geht jetzt leider nicht, wir müssen das Auto und die Klamotten wieder zurückgeben...aber am Wochenende können wir ne fette Party steigen lassen.", warf Carol ein und pustete sich den Pony aus der Stirn. Er hüpfte in Daveys Arme und verabschiedete sich auch von Chris durch ein Haare wuscheln.

Ein wenig grummelnd stieg Gabi auch in den Wagen, allerdings fuhr diesmal er. "Lass mich einfach an der Kreuzung raus, wir treffen uns dann zu Hause." Gabriel nickte.

Als er tropfend von einem plötzlichen, heftigen Regenguss seine Wohnung aufschloss, war Carol noch nicht da. Auch gut, würde er erstmal einen Kaffee machen und schon anfangen zu kochen. Das konnte sicher noch dauern. Leicht besorgt warf der Goth einen Blick nach draußen, wo es wie aus Eimern goss. Hoffentlich ging er nicht im Regen...

Und wie er im Regen ging! Leider hatte Carol den Regenschirm lachend abgelehnt, den ihm sein Kumpel mitgeben wollte. Der Himmel hatte noch so freundlich ausgesehen...

Das Wasser prasselte unerbittlich in Strömen auf die Erde und seinen Körper. Die Klamotten waren längst durchweicht.

Auf der Straße bildeten sich erst Rinnsäle, dann Bäche und schließlich Ströme, die Dreck und Staub mit sich rissen und die Fahrbahn herunter transportierten. Ab und an grollte Donner.

Gerade als Carol eine Straße überqueren wollte vernahm er klägliches fiepen und miezen aus einem nassen Karton, der die Straße herunter gespült wurde. Für einen Moment vergaß Carol das sich anbahnende Unwetter und ging hinüber zum Karton. Mit großen Augen sah ihn ein weißes, flauschiges, völlig durchnässtes Knäuel an und fiepte kläglich. Der Sternchenfreak sah mit genauso großen Augen zurück. Wie konnte man etwas so süßes allein hier draußen lassen? Vorsichtig streckte er beide Hände aus und hob das durchnässte Kätzchen auf seinen Arm. Es war noch ziemlich jung und winzig und klammerte sich ängstlich an seinen Arm.

Er drückte das kleine Tier schützend an sich und rannte weiter durch das Unwetter bis er keuchend und ohne einen Fleck trockene Haut vor Gabriels Wohnung stand und klingelt. Lauernd war der Goth im Wohnzimmer umher geschlichen, bis er die vertrauten Schritte auf der Treppe wahrgenommen hatte. Doch wartete er, bis das Klingeln ertönte und ließ sich ein wenig Zeit, um die Tür zu öffnen. "Da bist du ja... Was ist... DAS!" Er deutete auf das weiße Etwas in Carols Armen. Carol schaute wie der gestiefelte Kater aus Shrek. Große Augen und treuherziger Blick. Das Kätzchen zitterte und miaute. "Ich konnte es doch nicht ertrinken lassen...außerdem hast du ja auch kein Haustier und es ist so süß..." "Es ist nass, es haart, es macht... DRECK! Und es macht meine Gardinen kaputt... und mein Sofa...", argumentierte Gabriel verzweifelt. Ein TIER, in seiner Wohnung?? NIE! "Ohh bitte! Ich tu was du willst aber bitte lass es erstmal hier bleiben!" flehte Carol. Er zitterte vor lauter Kälte aber es sah ganz so aus als würde er die Wohnung erst betreten wenn das Kätzchen mit durfte. Gabriels Miene verfinsterte sich, sofern das bei dem Wetter noch möglich war und trat nur zur Seite, weil Carol sich wohl sonst ernsthaft erkältet hätte. Das...DING auf seinen Armen schnurrte, fiepte darauf aber wieder kläglich. "Küche.", machte der Goth. Bibbernd trabte Carol in die Küche und blieb tropfend auf den Fliesen stehen. Besorgt holte Gabriel einige Handtücher und fing an Carols Haare sorgfältig abzutrocknen. "Setz das DING in das Körbchen das ich da hingestellt habe und zieh deine Klamotten aus, und zwar alle. Du holst dir den Tod...und das möchte ich bei dir dann doch nicht." Leicht verstohlen lächelnd ließ Carol sich trocken rubbeln und legte Kleidungsstück für Kleidungsstück ab. Bis er nur noch in Shorts dastand. Dem Goth lief fast das Wasser im Munde zusammen, als dessen Blick über Carols Arme und seinen Oberkörper glitt. Doch das Kätzchen fiepte und er war fix wieder in der Realität. ".. Ich dreh mich auch um.", grummelte er und hielt Carol einen großen Bademantel hin. Leicht lächelnd zog Carol die Shorts aus und wickelte sich langsam in das flauschige Kleidungsstück. Es roch nach Gabriel...Carol nahm eine Nase des Duftes und fühlte die die Glückshormone Polka tanzten wuhuu.

Dann streichelte er das kleine Tier im Korb und sah nachdenklich aus. "Es hat Hunger..." Schmunzelnd betrachtete Gabriel, wie Carol im Bademantel versank. "Aber ich hab gar nichts da.", fiel ihm ein. Dann machte er große Augen, und klappte wenig elegant den mund auf und zu. "Du willst nicht... NEIN!" "Doch ich muss es tun...auch wenn es tödlich enden könnte...tut mir leid." Er grinste etwas spöttisch und stellte sich vor Gabi auf die Zehenspitzen. "Denk an mich." Er gab ihm einen leichten Kuss auf die Wange und errötete leicht. Dann verschwand Carol im Hausflur und klingelte...bei ERNA, der Untermieteromi. Aufgeregt hibbelte Carol in wenig im Flur herum. "Ich tu

es für das Kätzchen...", sagte er sich und näherte sich langsam der unheilvollen Tür...

Gabriel inzwischen versuchte, das weiße Pelzknäuel zu untersuchen. ES sah nicht sonderlich gefährlich aus, aber man wusste ja nie... Als es miaute, machte er einen Satz rückwärts. Dann setzte er sich an den Küchentisch und starrte es böse an.

Carol vernahm schlurfende Schritte. Dann öffnete sich die Tür im Schneckentempo und Erna stand in einem grässlichen geblühten Nachthemd vor ihm. "Was willst du denn hier?" krächzte sie misstrauisch und beäugte den Drummer samt Bademantel. "Ähm ich äh, tut mir leid wegen der späten Störung (spät haha, es war halb Sieben) aber ich hab da einen Notfall. Mir ist ein Kätzchen zugelaufen und das arme Ding hat Hunger, Sie haben doch auch eine Katze, haben Sie vielleicht etwas Futter im Haus?" Erna überlegte schätzungsweise eine halbe Stunde ehe sie wieder rein schlurfte und Carol eine Dose gab. Dann meinte sie noch "Dafür drei Tage KEINEN Lärm." Dann knallte die Tür und Carol stob noch oben. Nervös trommelte der Gothik mit den Fingerspitzen auf dem Tisch umher. Ob Carol noch lebte? Misstrauisch beäugte er wiederholt das DING. Da endlich drehte sich der Schlüssel im Schloss und Carol stürmte herein. "DU lebst! Gehts dir gut? Traumata? Wunden?" "Nöööö alles klar.", rief der kleine Freak und strahlte ihn an sodass Gabriel fast einen Zuckerschock erlitt. "Na komm her mein Kleines...", lockte Carol das Kätzchen und stellte eine kleine Schale mit Futter auf den Boden. Das kleine Etwas maunzte hungrig und tapste so schnell es konnte zum Futter. Kurz rieb es sich an Carols Bein bevor es ausgehungert begann zu fressen.

Carol hockte daneben auf dem Fußboden und lächelte sanft. Fasziniert beobachtete Gabriel die Szenerie. So friedlich lächeln hatte er Carol nur beim spielen gesehen. Vielleicht war das DING doch nicht so schlecht... Er trank gedankenverloren seinen Kaffee, während Carol mit dem Kätzchen spielte. Er lächelte sogar ein wenig. Doch als Carol ihn anblickte, wurde seine Miene wieder gothikgrummelnd. Carol zog eine Schmollschnute. Er setzte das Kätzchen ins Körbchen und stellte sich vor Gabriel der in seinem Lieblingssessel thronte. "Warum machst du so ein Gesicht? Deine Möbel sind unversehrt, nichts ist dreckig...was soll das?"

Er stemmte die Arme in die Hüfte - wie immer wenn er größer aussehen wollte als er war. "Du kannst doch nicht einfach ein fremdes Tier mitnehmen. Du weißt nicht mal ob es Krankheiten hat, oder doch vielleicht jemandem gehört.", versuchte der Goth Carol zu beruhigen. Das Kätzchen hatte anscheinend schon Vertrauen zu Carol gefunden, denn es schmiegte sich an dessen Bein, bis er es auf den Arm nahm. Carols Gesicht verfinsterte sich noch mehr. "Du willst mir doch nicht etwa sagen, dass du auf eine Katze eifersüchtig bist? Und außerdem wurde das Kleine ausgesetzt, das vermisst niemand. Ich werd mich schon gut um sie kümmern, morgen bring ich sie mal zum Tierarzt." Er kraulte das Kätzchen vorsichtig und es schnurrte. Dann brachte er das kleine Tier in das ausgepolsterte Körbchen und es rollte sich dort zusammen.

Dann kehrte Carol ins Wohnzimmer zurück, legte seine Arme von hinten um den Goth und schmiegte sich leicht an ihn. Gabriel stellte kurzzeitig das Grummeln ein. "Ich. Und eifersüchtig auf eine ... das DING?", er schnaubte. Carol musste einfach grinsen. Er legte sein Kinn auf Gabriels Schulter und drückte sich an ihn. "Naja, warum solltest du sonst so schmollen?", hauchte er ihm ins Ohr. Gabriel konnte gar nicht anders, er griff nach hinten und kraulte Carols Nacken. Carol gab ein Schnurren von sich und lächelte leicht.

Er genoss die Berührungen im Nacken und drückte sich noch etwas näher heran.

"Mhhh..." Gabriel grinste innerlich und fuhr durch die verwuschelten noch leicht nassen Haare des anderen. Er seufzte. So langsam machte er sich doch Gedanken über die merkwürdigen Aktionen, die er brachte, seit Carol bei ihm wohnte. Der Kleine bemerkte natürlich, das etwas im Gothik vorging und ging um ihn herum, um sich auf seinen Schoß zu kuscheln. Die Ärmel des Bademantels hingen ihm weit über die Fingerspitzen. Gabriel zog spöttisch die Augenbraue nach oben. Carol gähnte. Kein Wunder nach SO einem Tag. "Na los, lass uns schlafen gehen..." "Ich glaub noch ne Nacht auf der Couch überlebt mein Rücken nicht..." protestierte Carol ein wenig. Der Goth warf ihn ohne Kommentar über die Schulter und trug ihn ins Schlafzimmer. "Wir ziehen um." Carol war so müde das er sich sofort ins Bett kuschelte und das Kissen nicht mehr frei gab. Spöttisch grinsend ging Gabriel kurz ins Bad um sich umzuziehen. Als er zurückkam, blinzelte Carol träge. Der Goth ließ sich neben ihn ins Bett sinken. Oh, jaaa... das fühlte sich ganz anders an als die Couch... "Ich werd erst schlafen wenn du mir versprichst das Kätzchen hier zu behalten..." sagte Carol leise und sah ihn an. Gabriel seufzte und runzelte die ebenmäßige Stirn. Er strich sich seine blauschwarzen Haare aus dem Gesicht und sah den Kleineren streng an. "Das geht nicht." Carol verzog ärgerlich das Gesicht. "Warum nicht? Deine Argumente sind albern." Gabriel drehte sich genervt auf den Rücken. "Carol, wer soll sich um die Kleine kümmern, wenn du nicht mehr hier wohnst? Ich muss arbeiten!" "Ich nehme sie mit, meine Mum wird sich um sie kümmern oh bitte~" Der Goth schwieg. "Du kannst sie doch nicht einfach wieder aussetzen? Bringst du das etwa fertig?" Gabriel schaute ihn an. "Aber du weißt, dass du kein Haustier halten darfst! Carol versteh doch, es geht nicht." Er wurde nun auch ungeduldig. Der Kleine runzelte nun seinerseits böse die Stirn. Carol drehte sich von ihm weg und legte sich so auf die Seite, dass Gabriel nur seinen Rücken sah. "Also gut...ich...werde sie morgen weg bringen." Carols Stimme klang brüchig und sehr leise. Er hatte das Kätzchen schon in den wenigen Stunden sehr, sehr lieb gewonnen. Gabriel schnaubte. Dann legte sich eine unangenehme Stille über das Schlafzimmer. Carol war an die äußerste Bettkante gerückt. Nach einiger Zeit hörte der Goth ein vereinzelt Schniefen. Verwundert drehte er den Kopf in Carols Richtung. Da es schon ziemlich dunkel war, sah er den Umriss nur undeutlich. Wieder das leise Schniefen. "Carol...", seine Stimme war ganz samtig. "Weinst du???" "Son Quatsch...lass mich in Ruhe..." Der Körper des Drummers zitterte und er biss sich auf die Lippen um sich nicht zu verraten. Aber Gabriel hörte wie die ersten Tränen von Carols Gesicht perlten und auf das seidene Laken tropften. Es war ein helles silbernes Geräusch das dabei entstand. Sein Herz zog sich zusammen. Gabriel wusste, das Carol fast NIEMALS weinte... und nun war er Schuld. Ein furchtbar schlechtes Gewissen machte sich in ihm breit. Er wusste nicht, was er tun sollte. Carols heftige Antwort hatte ihn erschreckt. Carol war auf sich selbst wütend. Er wollte nicht weinen, nicht hier vor Gabriel. Er war 18! Er war erwachsen und weinte immer noch. Aber es machte ihn traurig das arme kleine Tier wieder dem Schicksal zu überlassen. Die Tierheime waren überfüllt und die Pfleger nicht sehr liebevoll. Ganz langsam hörte er Carols Tränen tropfen. Das Geräusch machte ihn schier verrückt, weil er sich fühlte, als würde er selbst sich so verletzt fühlen wie Carol. Vorsichtig bewegte er sich. Verdammt noch mal, er KÖNNTE das Ding behalten... Carol hörte Seide leise rascheln als Gabriel sich regte und kurz darauf schlangen sich zwei Arme um seine Hüfte und zogen ihn wieder mehr in die Mitte. Diesmal war es der Goth, der seinen Kopf auf die Schulter des anderen legte. "Shhh... wir reden morgen noch mal darüber, vielleicht finden wir eine Lösung..." Beruhigend streichelte der Goth über Carols Arm, den Bademantel hatte er ausgezogen, und registrierte mit Erleichterung, wie sich Carol beruhigte. Verlegen

wischte der Kleine seine Tränen weg. "Okay...", sagte er leise und drehte sich ein wenig herum. Der Langhaarige lächelte schmal und strich mit seiner blassen Hand über Carols Hals. Die andere vergrub er zärtlich im Haar des Anderen und zog ihn ein wenig näher. Carols Augen waren im Licht das hereinfiel ganz blank und glatt wie Spiegel aber wenn er den Kopf etwas näher neigte wurden sie tief wie Seen.

Fasziniert versank der Goth darin. Ein warmes Gefühl machte sich in ihm breit und er verstärkte seinen Griff an Carols Nacken. Dieser sah ihn mit diesen Augen an und Gabriel konnte kaum noch klar denken. Er strich mit der anderen Hand unter Carols Kinn und hob es etwas an. Der Drummer wusste ganz genau was jetzt kam und er sehnte sich nach dieser Berührung. Ihm war selbst immer noch nicht ganz klar wie sie nun zueinander standen...waren sie ein Paar oder nicht? Und seid wann stand er überhaupt auf Kerle? Noch nie! Aber schon immer auf Gabriel...

Er lehnte sich vor und überbrückte so den ohnehin kaum noch vorhandenen Zwischenraum. Ihre Lippen trafen warm aufeinander und sofort durchfuhr Gabriel dieses Kribbeln. Er wollte nicht denken, nur ...fühlen. Er drehte sich etwas über Carol, sodass er über dessen muskulöse Arme streichen konnte, die sich um seinen Nacken schlangen. Dieser Kuss war anders als die vorherigen, er hatte Ähnlichkeit mit ihrem ersten...zwischen den vielen Leuten in dem Club vor einigen Wochen. Er war nicht so langsam und zärtlich sondern eher hungrig und etwas wilder. Carol sah zwar unerfahren aus, aber er bewies dass er durchaus Talent in solchen Dingen hatte, denn Gabriels Gänsehaut hörte gar nicht mehr auf als sich zwei warme Hände unter sein Shirt schoben. Carols Finger waren ein wenig rau, das kam wohl vom Schlagzeug spielen. Er konnte nicht anders als seufzen, als er diese Finger auf seiner Haut spürte. Carol wusste instinktiv was ihm gefiel, er ließ seine Hand über Gabriels flachen Bauch streichen. Der Goth kraulte Carols Rücken und als dieser ganz entzückend seufzte, biss er ihn zärtlich in die Lippe, bevor er mit seiner Zunge sanft darüber strich. Neugierig auf das Folgende öffnete der kleine Wildfang den Mund und ließ seine eigene Zunge gegen die Fremde stupsen.

"Mhhh..." Das Gefühl war atemberaubend und elektrisierend zu gleich. Carols Finger fanden Gabriels langes Haar und zwirbelten ein paar weiche glänzende Strähnen. Spielerisch stupste die Zunge von Gabriel Carols an. Der Kuss war nicht mehr zärtlich, sondern fordernd. Carol rückte noch ein wenig dichter an den Gothik. Gabriel fuhr Carols Schlüsselbein mit einem Finger entlang, und genoss das Seufzen des Drummers. Carols Laute ließen ihm einen Schauer über den Rücken laufen. Carol drückte den Älteren ein Stück von sich weg und löste den Kuss, er grinste frech und zog ihm das Shirt aus. Es landete unbeachtet auf dem Boden. Sekunden später hatte der Goth erneut seine Lippen gegen Carols gepresst. Beide atmeten schwerer, ihre Herzen rasten und dem Goth fiel es zusehends schwerer, seine Beherrschung nicht zu verlieren und über den Kleinen herzufallen. Er presste seine Lippen auf Carols Hals, was diesen entzückt schnurren ließ und arbeitete sich bis zum Schlüsselbein herunter, in das er zärtlich hinein biss. Carol warf den Kopf in den Nacken und biss sich auf die Unterlippe als Gabriel sich an einer Stelle fest saugte und einen dunklen Fleck hinterließ "Meins..." hörte Carol ihn leise sagen und er murrte kurz da der Goth nicht gerade sanft zugebissen hatte. Der Goth lächelte sanft und strich Carol eine Strähne aus dem Gesicht. Ja, der Kleine gehörte wirklich zu ihm, er war sein Gegenpol. Carol kam mit dem Kopf ein wenig hoch und schnappte nach der Lippe Gabriels. Dieser zuckte verspielt zurück und drückte ihn zurück in die Kissen. Er leckte noch einmal über den Fleck und küsste sich zu Carols Bauchnabel herunter. Ein merkliches Zittern

lief durch den Körper des Jüngeren und er grub seine Hände genüsslich ins Bettlaken um mehr Halt zu finden. Gabriels Berührungen machten ihn halb wahnsinnig und er schloss aufgewühlt die Augen.

Diese weichen Lippen die stetig tiefer wanderten und ihn um den Verstand küssten. Carol keuchte leise als er die Hände des Gothiks an seiner Hüfte spürte. Zufrieden sah Gabriel die Reaktionen Carols. Neckisch versenkte er seine Zunge in dessen Bauchnabel. Dann strich er den Rand der Boxershorts entlang, und Carol wand sich leicht unter ihm. Er biss zärtlich in die weiche Haut neben Carols Hüftknochen. Carols Atem hatte sich merklich beschleunigt und seine Wangen waren von der Hitze gerötet. Er atmete tiefer als sonst und griff in Gabriels Haare um ihn erneut in einen wilden Kuss zu ziehen. Gabriel konnte nicht genug von Carols weichen Lippen kriegen. Er spürte Carols Fingernägel die über seinen Rücken kratzten und ein Schauer überlief ihn, der das Kribbeln in seinen Fingerspitzen verstärkte. Er seufzte, als Carol seinerseits an Gabriels Hals knabberte. Spielerisch knabberte Carol am Hals des schwarzhaarigen und biss ab und zu leicht hinein. Er arbeitete sich bis zum Ohr vor und ließ seine Zunge einmal hineinstoßen. Carol fühlte wie Gabriel ein Schauer überkam und leckte leicht über die Ohrmuschel. Der Goth fragte sich, woher Carol seine Schwachstellen kannte. Er biss sich auf die Lippen, als Carol leicht an seinem Ohrring zog. "Woher kannst du das so gut..", hauchte er tief. Der Drummer lachte leise. "Ich hab dein Tagebuch gelesen..." antwortete er unschuldig mit einem ziemlich verruchten Unterton darin. Dann leckte er noch mal über Gabriels Ohr. "War nur ein Spruch...ich lasse mich einfach vom Moment inspirieren..." Dem Goth war für eine Sekunde fast das Herz stehen geblieben. "DU Teufel, du...", raunte er rau und piekste Carol in die Seite. Dieser zuckte, und hatte im nächsten Moment Gabriel über sich, der sich schon wieder an seinem Hals zu schaffen machte. "Strafe muss sein...", nuschelte dieser diabolisch grinsend. "Rrrr~ wenn sie von dir stammt dann gerne..." flüsterte der andere zurück und leckte sich leicht über die Lippen.

Langsam war es ziemlich heiß im Raum und Carol fuhr mit den Handfläche über Gabriels Schulterblätter und seine Brust. Genießend schloss dieser die Augen und seufzte leise. Diese Hände! So frech und sanft... Er öffnete die Augen wieder und sah in Carols goldgelbe. Eine Wärme, anders als Temperatur, überkam ihn. Der Kleine brachte ihn langsam immer mehr aus der Fassung. Hungrig küsste ihn der Goth. Gerade als Carol sich begann zu fragen, wie das hier noch enden würde ertönte ein leises fiepsiges Maunzen vom Boden her.

Etwas bedauernd löste Carol den Kuss und lugte über die Bettkante. "Ouw..." Auf dem Teppich saß das Kätzchen und schaute mit großen Augen zu ihnen hoch. Irritiert von dem Geräusch folgte Gabriel Carols Blick. Dieser verdüsterte sich augenblicklich als er sah WAS sie gestört hatte. "Ohh~nein... das DING kommt nicht in mein Bett!", versuchte er klarzustellen. Carol sah genauso mit diesen großen Augen wie das Kätzchen zu ihm auf und zog einen Schmollmund. "Gabii~ biitteeeee..." "Never ever...das Ding...hat gerade alles versaut." Carol gab ein Kichern von sich und zog Gabriel an seinen Haaren näher.

"Vielleicht wars ganz gut so, wer weiß was passiert wäre..."

raunte er spielerisch und schmiegte seine Wange an Gabriels. Tief grummelnd rollte Gabriel sich zur Seite und ließ zu, das Carol sich das Kätzchen schnappte. Er schloss beleidigt die Augen. Ein Fellknäuel, wichtiger als er. Pfft! Plötzlich spürte er... etwas auf seinem nackten Bauch. Es war warm, schnurrte, vibrierte leicht und hatte tapsige Pfötchen. "Carol~ ", schnaubte er und fixierte bitterböse das kleine Kätzchen. Carol legte sich neben den beiden auf den Bauch, stützte das Kinn auf die Handflächen und

